**Programm der Sekundarstufe II – Berufspraxisstufe (BPS)**

**„Teilhabe erproben“**

Vinzenz-von-Paul-Schule, Beckum

Stand: Januar 2022

**Einführung**

Die Sekundarstufe II wird als Berufspraxisstufe (BPS) geführt. Die Schülerinnen und Schüler leisten in der BPS ihre Berufsschulpflicht ab. Sie erproben die Teilhabe an einer inklusiven Gesellschaft in den Lebensbereichen:

**1. Arbeit** **und Beruf 2. Freizeit 3. Wohnen, 4. Persönlichkeit und soziale Beziehungen**

**5. Öffentlichkeit und Mobilitätstraining 6. Medien**

Sie bereiten sich damit auf ihr Leben als Erwachsene vor.

1. **Zentrale Förderschwerpunkte**
* Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich in der Berufspraxisstufe auf ihr Leben nach der Schule und den Übergang in die Erwachsenenwelt vor. Sie erproben die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Darum stehen die Förderung der Fähigkeiten zur Lebensgestaltung und Selbstverwirklichung sowie die Förderung des Lern- und Arbeitsverhaltens im Mittelpunkt des Unterrichts.
1. **Lernangebote**
* Orientierung an den Lebens- und Lernbedürfnissen Jugendlicher mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf an der Schwelle zum Erwachsenwerden
* Hilfen zur Bewältigung von gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen und Vorbereitung auf das Leben als Erwachsene.
* Auswahl berufsorientierender Themen zur Aneignung und Weiterentwicklung der
* Fähigkeit, neue Aufgabenstellungen zu verstehen und umzusetzen;
* Fähigkeit, verbal und/ oder nonverbal zu kommunizieren;
* Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen (u. a. im Rahmen der Freiarbeit);
* Fähigkeit zur Umsetzung mehrschrittiger Handlungsfolgen;
* Fähigkeit, handwerklich-technisch mit unterschiedlichen Materialien und Geräten umzugehen;
* Fähigkeit, mit Informations- und Kommunikationstechnologien umzugehen.
* Betriebserkundungen und Praktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und im Förder- und Betreuungsbereich (FBB) und Berufsbildungsbereich (BBB)
* Klassenübergreifende Angebote:
	+ Mofakurs
	+ Tage religiöser Orientierung
	+ Klassenfahrten alle 2 Jahre
	+ nach Verfügbarkeit: Tanzkurs
	+ Selbstbehauptungskurs für junge Frauen
	+ Suchtprävention (Alkoholparcours)
	+ Projekt „Schule trifft Arbeitswelt“ (STAR) 🡪 Integration unter dem Dach des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA):
		- Modul 1: Potenzialanalyse
		- Modul 2: Berufsfelderkundungen
		- Modul 3: Langzeitpraktika
		- weitere fakultative Module
		- prozessbegleitende Berufswegekonferenzen
	+ gemeinsame Projekte mit außerschulischen Partnern und Dozent/innen

**3. Organisationsrahmen**

* **Eintritt in die BPS**  erfolgt in der Regel nach dem zehnten Schulbesuchsjahr (nach Beendigung des ersten Bildungsganges)
* **Verbleib in der BPS** über drei Jahre lang
* **Heterogenität:** Die Lerngruppen (Klassen) werden unabhängig vom Leistungsvermögen der SuS gebildet. Zuständig und verantwortlich ist die Stufenkonferenz. Die Lerngruppen heißen BPS1, BPS2, ….
* **Gruppengröße:** Es wird angestrebt, die Klassen mit derselben Schülerzahl zu bilden.
* **Kontinuität:** Die SuS verbleiben möglichst lange in einem Klassenverband.
* **SuS mit Komplexen Behinderungen:** Für SuS, die voraussichtlich in den Förder- und Betreuungsbereich der WfbM entlassen werden, kann nach Bedarf ein Förderlehrgang „Arbeitslehre für Schüler/innen mit Komplexen Behinderungen“ (Arbeit mit den Strukturierten Arbeitskisten (StArk), Förderung der Unterstützten Kommunikation) angeboten werden, der mindestens 3 Schüler/innen umfassen sollte.
* **Arbeitslehre:** Die SuS sollen mindestens drei verschiedene Arbeitslehrebereiche während ihrer dreijährigen Berufspraxisstufenzeit kennen lernen. Sie haben die Möglichkeit, diese Arbeitslehrebereiche zu wählen (Wahlpflicht). Als Wahlpflichtangebote hält die BPS z.B. folgende Arbeitslehrebereiche bereit: Handwerk / Holz; Garten, Fahrradwerkstatt, Textil- und Wäscheservice; Hauswirtschaft / kulinarische Abteilungen der Schülerfirma Vinzenz-Power; Förderlehrgang „Arbeitslehre für „komplexbehinderte SuS“. Der AL-Unterricht soll durchgängig von einem Lehrer oder einem Lehrerteam durchgeführt werden.
* **vereinbarte Arbeitslehrezeit für alle Kurse:** 1. AL Tag: 09 Uhr bis 11:00 Uhr, 2. AL Tag von 09 Uhr bis 15:15 Uhr (Praxistag) 🡪 Die weiteren zwei Blöcke Arbeitslehre werden im Laufe der Woche im Rahmen von Berufsorientierung unterrichtet.
* **Berufsorientierung:** Der Berufsorientierungsunterricht findet für alle Schüler/innen statt und erfährt punktuell vom IFD Begleitung und Beratung. Kognitiv leistungsstärkere Schüler/innen werden in einer klassenübergreifenden Lerngruppe gefördert.
* **Lernbereiche:** Die Inhalte der Lernbereiche (Freizeit, Wohnen, Persönlichkeit und soziale Beziehungen, Öffentlichkeit, Medien) werden sowohl klassenintern, als auch klassenübergreifend unterrichtet. Die aufgestellten Module dienen dabei als Orientierungshilfe für die Planung des Unterrichts während der drei BPS-Jahre (vgl. Bayerischer Lehrplan für die Berufsschulstufe, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung).
* **Berufswahlpass:** der Berufswahlpass wird mit Unterstützung von den Schülern/innen geführt.
* **Schulzeitung Paulinchen:** BPS- Schüler/innen nehmen an der Redaktionsarbeit teil.
* **Stufenkonferenz:** Die Stufenkonferenz ist zuständig für die Planung und Durchführung des klassenübergreifenden Unterrichts, der Arbeitslehre sowie für den Sport- und Schwimmunterricht. Zusätzlich können Projektwochen in der Stufenkonferenz vereinbart werden, z.B. TRO, Mädchen- oder Jungenwochen.
* **Klassenteams:** Die Teams (Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen) sind jeweils für die gesamte pädagogische Arbeit (Förderplanung, Elternberatung, Unterricht …) und die organisatorische Arbeit (Klassenbuch, Klassenkasse) verantwortlich. Sie sind für mindestens ein Jahr das Team des Schülers/der Schülerin.

**Stundentafel:**

* Die Anzahl der BE richtet sich nach der schulinternen Stundentafel.
* Die Inhalte orientieren sich an den Vorgaben der Curricula der einzelnen Fachschaften und den gesetzlichen Vorgaben.
* Die Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) werden innerhalb der Freiarbeit, des Unterrichts in der Arbeitslehre und in

den Lernbereichen weiterentwickelt und angewandt.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **BE****92 / Woche** | **Lernbereich:****Arbeit und Beruf**  AL | **Lernbereiche:*** **Freizeit** (4)
* **Wohnen** (8)
* **Persönlichkeit und soziale Beziehung** (8)
* **Öffentlichkeit** (8)

 SU | **Lernbereich:****Medien**Spr M MX | **Sport**  SP | **Tage religiöser** **Orientierung** |
| **Sekundarstufe II****Berufspraxisstufe** | 36 BE(inklusive 8 BO) | 28 BE | 12 BE | 16 BE | Projektform |

MX = sonderpädagogische Fördermaßnahme

**4. Kontakte / Besonderheiten der Stufe**

In der Berufspraxisstufe leisten die Schüler/innen ihre Berufsschulpflicht ab. Darum versteht die BPS sich als:

* schulischer Übergang vom Jugendlich sein zum Erwachsenwerden;
* Nahtstelle zwischen schulischer und beruflicher Bildung;
* Brücke zwischen Schule und Arbeitsleben;
* Bindeglied zwischen Schule und WfbM.

Die Berufspraxisstufe gewährleistet die enge Zusammenarbeit mit:

* Erziehungsberechtigten, gesetzlichen Betreuer/innen
* dem BerufsBildungsBereich (BBB) und FörderBetreuungsBereich (FBB) der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
* dem IntegrationsFachDienst (IFD)
* dem/der Reha-Berater/in der Agentur für Arbeit
* Betrieben und Einrichtungen des ersten Arbeitsmarktes
* Trägern von Berufsvorbereitungsmaßnahmen

**5. Entwicklungsvorhaben**

* Konzeptionelle Überlegungen zu Klassenfahrten
* Renovierung und Gestaltung eines Trainingswohnhauses
* Gestaltung eines Aufenthaltsraumes in einem Bauwagen
* bewegte Pause